

Paul M. Zulehner (Hrsg.)

Kirchenvolks-Begehren

und Weizer Pfingstvision

Kirche auf Reformkurs

Patmos / Tyrolia

Inhalt

Einführung	12
1 Kirchenvolks-Begehren im Wortlaut	16
2 Vorgeschichte und Anlaß des Kirchenvolks- Begehrens (Johanna Würth)	18
2.1 Vorgeschichte	18
2.2 Anlaß	23
2.3 Das Kirchenvolks-Begehren in Deutschland.....	28
2.4 Die andere Reformbewegung: Weizer Pfingstvision	30
2.5 Koordinierungsversuche.....	33
3 Ergebnisse der Umfrage: Summary (Paul M.Zulehner)	35
4 Begleitstudie (Hermann Denz, Paul M.Zulehner).....	44
4.1 Die Idee für eine Umfrage	44
4.2 Kirchlichkeitstypen	45
4.2.1 Religiöse Selbsteinschätzung.....	46
4.2.2 Kirchengangshäufigkeit.....	46
4.2.3 Übereinstimmung mit der katholischen Kirche	47
4.2.4 Kirchenverhältnis.....	48
4.2.5 Mitgliedschaftstypologie	48
4.2.6 Sozioreligiöser Index	49
4.3 Kirchenvolks-Begehren-Typologie	50
4.4 Sozialstruktur von Unterzeichnern und Gegnern	52
4.5 Die Themen	55
4.5.1 Bischofsernennungen.....	55
4.5.2 Zölibat.....	57
4.5.3 Scheidung und Wiederverheiratung.....	59
4.5.4 Sexualmoral	60
4.5.5 Mitbestimmung – geschwisterliche Kirche	62
4.5.6 Wunsch nach pastoraler Milde und Verständnis	63
4.5.7 Frauen	65
4.5.8 Homosexualität	66
4.5.9 Priester – Laien	68
4.5.10 Reformwünsche – eine Zusammenfassung.....	69
4.5.11 Eine Typologie der Reformwünsche	71
4.5.12 Wer hat welche Reformwünsche?	76

4.6 Reformstrategien – Antireformer	77
4.7 Eine neue Jugend?	80
4.8 Kirchenvolks-Begehren und Weizer Pfingstvision	82
5 Reaktionen auf das Ergebnis (Johanna Würth)	88
6 Bischofsbestellungen (Bruno Primetshofer).....	101
6.1 Skizze der derzeitigen Rechtslage	101
6.1.1 Rechtshistorische Vorbemerkungen	101
6.1.2 Geltendes Recht	102
6.2 Vorschläge für ein neu zu gestaltendes Recht	107
6.2.1 Angleichung an die orientalische Rechtslage	107
6.2.2 Modelle für eine mögliche Neuordnung	108
7 Gewissensentscheidung und Sexualmoral (Hans Rotter).....	112
7.1 Gewissen	112
7.2 Interesse am Lehramt	113
7.3 Dialog	113
7.4 Wandel in der Anthropologie	114
7.5 Scheidung und Wiederverheiratung	115
7.6 Empfängnisregelung.....	116
7.7 Homosexualität.....	117
7.8 Fixierung auf Genitalmoral	119
7.9 Sexualethik und Sozialethik	120
8 Menschlichere Pastoral: Geschiedene (Paul M.Zulehner)	121
8.1 Handlungsbedarf	121
8.1.1 Obdach der Seele	121
8.1.2 Scheitern wider alles Wünschen	123
8.1.3 Handlungsspielraum überprüfen.....	124
8.2 U(nu)mstrittenes	125
8.3 Anfragen an die offizielle Position.....	126
8.3.1 Ökumenische Perspektiven.....	127
8.3.2 Biblische Grundlagen	129
8.3.3 Geistliche Kommunion.....	129
8.3.4 Gewissen und objektive Weisung.....	131
8.3.5 Norm an Praxis anpassen?	132
8.3.6 Differenzierte Meinungslage	133
8.3.7 Ablehnung	135

8.3.8 Verständnis	136
8.4 Wie es weitergehen wird	137
8.5 Flucht vor den größeren Herausforderungen?	138
9 Priesterzölibat: abschaffen oder aufwerten?	
(Kurt Koch)	142
9.1 Historische Wurzeln des Pflichtzölibates	142
9.2 Evangelische Lebensform der Ehelosigkeit	144
9.3 Wesensgemäßheit, nicht Wesensnotwendigkeit	147
9.4 Charisma der Ehelosigkeit und Pflichtzölibat	149
9.5 Pflichtzölibat und Priestermangel	151
10 Die evangelische Pfarrerehe:	
(Robert Leuenberger)	153
10.1 Modellfamilie und Elitebildung	154
10.2 Von der Pfarrfrau zur Pfarrkollegin	155
10.3 Pathogene Elemente	156
10.4 „Normalisierung“ in der Gegenwart	157
11 Presbyterien neuer Art	
(Jan Kerkhofs, Paul M.Zulehner)	158
11.1 Ausgangspunkt	158
11.2 Pastorale Leitung	158
11.3 Geistliches Amt	159
11.4 Herausforderung der Kirchen-Verantwortlichen	160
12 Vom Ausbau der Rippe Adams...	
(Hanna-Renate Laurien)	161
12.1 Zur Lage der Frauen	161
12.2 Kirche ist nicht Schrittmacherin	163
12.3 Hoffnungszusagen fehlen	166
12.4 Zu spät?	168
12.5 Insgeheime Abwertung der Frau?	169
12.6 Diakonat der Frau	171
13 Wem gehören die Sakramente? (Martha Heizer)	172
13.1 Dokumente	172
13.2 Argumente	174
13.3 Auseinandersetzung	175
13.3.1 „Das Gewicht der zweitausendjährigen Tradition“ ..	175
13.3.2 „Jesus hat keine Frauen berufen“	176

13.3.3 „Nur ein Mann kann Christus darstellen“	178
13.3.4 „Und das alles aus Treue zum Herrn“	179
13.4 Frauenfeindlichkeit.....	179
13.5 Ausblick	181
14 Homosexualität (Kardinal Basil Hume)	182
14.1 Einleitung	182
14.2 Grundsätzliches	183
14.2.1 Die Würde der menschlichen Person.....	183
14.2.2 Sexualität und Ehe	183
14.3 Weitere Überlegungen.....	184
14.3.1 Die homosexuelle Ausrichtung.....	184
14.3.2 Die Bedeutung von „objektiv verirrt“	184
14.3.3 Freundschaft	185
14.3.4 Menschliche Liebe.....	185
14.4 Die Antwort der katholischen Kirche.....	186
14.4.1 Verteidigung der Menschenrechte	186
14.4.2 Gesellschaftspolitik.....	187
14.4.3 Ablehnung von Gewalt.....	188
14.4.4 Die Antwort der Seelsorge.....	188
14.5 Schlußfolgerung	189
15 Geschwisterliche Kirche (Paul M.Zulehner)	190
15.1 Kirche der Koinonia	191
15.2 Kultur der Koinonia.....	193
15.2.1 Verbindlichkeit	193
15.2.2 Transfamiliale Vernetzung	194
15.2.3 Partizipationskultur	195
15.2.4 Leitungskultur.....	199
15.2.5 Konfliktkultur	200
15.2.6 Ökumene.....	204
16 Eine Alternative: Weizer Pfingstvision	216
16.1 Hintergrundinformationen.....	216
16.2 Weizer Pfingstvision im Wortlaut.....	218
16.3 Wir brechen auf! (Paul M.Zulehner)	220
16.3.1 Vision zum Überleben	220
16.3.2 Vision statt Resignation	221
16.3.3 Weizer Vision	221
16.3.4 Selbstverpflichtung	224

16.3.5	Wir brechen auf: auch Strukturen.....	225
16.3.6	Der Heilige Geist erneuert	225
16.4	Kirche mittragen! (Kardinal Franz König).....	226
16.4.1	Die alten Fragen.....	226
16.4.2	Erinnerungen aus meinem Leben	227
16.4.3	Wir müssen die Kirche nicht erfinden	228
16.4.4	Der Aufbruch des Konzils	228
16.4.5	Die verlorene Einheit der Christen	229
16.4.6	Berufung der Laien	229
16.4.7	Die anderen Religionen	230
16.4.8	Kirche als pilgerndes Gottesvolk.....	230
16.4.9	Weizer Pfingstvision - ein Dokument des Aufbruchs	231
17	Kirchenreform als Organisationsreform (Andreas Heller).....	232
17.1	Gesellschaftlicher Reformbedarf.....	232
17.2	Krise der Großkirchen	234
17.3	Kirchenreform ist Organisationsreform.....	235
17.4	Kirchenreform wie geht das?.....	237
17.5	Kirchliche Organisationsentwicklung	239
18	Eine fundamentalistische Gegenstimme	245
19	Das Kirchen-Volksbegehren – eine kritische Stellungnahme (Andreas Laun)	251
19.1	Vorbemerkung.....	251
19.2	Die Inhalte des Volksbegehrens	253
19.3	Ursachen, Motive und Ziele des Volksbegehrens	254
19.3.1	Vor dem Volksbegehren.....	254
19.3.2	Nach dem Volksbegehren.....	255
19.4	Stellungnahmen	257
19.5	Kritische Anmerkungen zu den fünf Forderungen	259
19.5.1	Bischofsernennungen.....	260
19.5.2	Zur „Gleichberechtigung der Frauen“	262
19.5.3	Die freie Wahl zölibatärer Lebensweise	263
19.5.4	Zur „positiven Bewertung der Sexualität“	264
19.5.5	Frohbotschaft statt Drohbotschaft.....	269
19.5.6	Allgemeine Kritik am Volksbegehren	271
19.5.7	Wie kann es weitergehen?	283

20 Rückgewinnung religiöser Kompetenz (Johann Figl)	286
20.1 Hintergründe der Kirchensituation	287
20.1.1 Die Herausforderung der Säkularisierung	287
20.1.2 Verurteilung und Abgeschlossenheit	288
20.1.3 Dialog und Anerkennung nach außen.....	288
20.1.4 Dialog und Anerkennung nach innen	289
20.1.5 Zusammenfassende Stichworte.....	290
20.2 Wiedergewinnung der religiösen Kernthematik.....	291
20.2.1 Strukturreformen zur Konfliktvermeidung.....	291
20.2.2 Wege zur Gotteserfahrung in säkularer Zeit.....	292
20.2.3 Spiritualität – eine vorrangige Aufgabe.....	295
21 Medialer Dialog (Heinrich Schnuderl).....	297
21.1 Plakative Formel.....	297
21.2 Existentielle Not.....	298
21.3 Sexualmoral.....	299
21.4 Frustration	299
21.5 Seelsorgestrukturen	300
21.6 Neugierde	300
21.7 Modelle der Bearbeitung	301
21.7.1 Regionalkonzil oder Synode?	301
21.7.2 Österreichweiter Gesprächsvorgang	301
21.7.3 Kooperation mit den Medien	301
21.7.4 Im Dreischritt.....	302
22 Ausblick (Paul M.Zulehner).....	304
22.1 Szenario 1: „Kirchenklo“	304
22.2 Szenario 2: Teilreformen	304
22.3 Szenario 3: Themenerweiterung.....	307